Ameise? Kenn ich! – Sicher?

Infoblatt

Eine sehr erfolgreiche Spezies:

Insgesamt leben Billionen von Ameisen auf der Welt. Diese wiegen mehr als die Weltbevölkerung und machen rund 15 Prozent der Biomasse auf unserem Planeten aus. Weltweit beschrieb die Wissenschaft 12’500 Ameisenarten (von vermuteten 22'000)[[3]](#_ftn3) – in der Schweiz sind es 141[[4]](#_ftn4). In einer Medienmitteilung der Universität Basel steht, dass im Kanton Basel-Stadt 24 verschiedene Ameisenarten leben[[1]](#_ftn1).

Rolle im Ökosystem

Indem sie Insekten fressen tragen die Ameisen zur Regulierung von Schädlingen bei. Sie belüften und lockern den Boden, und sie verbreiten die Samen von diversen Pflanzen. Sie sind eine wichtige Nahrungsquelle für andere Tiere, wie zum Beispiel für Vögel. Zudem schützen Waldameisen verschiedene Läusearten. Sie pflegen diese als Honigtauproduzenten, und haben daher auch eine grosse bienenwirtschaftliche Bedeutung.[[5]](#_ftn5)

Interessante evolutionäre Lösungen

Nicht nur ökologisch sind die Ameisen für die Menschen von Interesse, sondern auch in der Bionik. Hier spielen ihre Kraft, ihre Fähigkeit, sich an glatten Oberflächen zu halten, die Staatenbildung und die damit verbundene innerartliche Kommunikation eine Rolle.

Gewisse Ameisenarten verfügen zudem über sehr spezielle oder gar extreme Überlebensstrategien. So ist zum Beispiel zu lesen, dass Forschende auf der Insel Borneo eine neue Ameisenart entdeckten, die sich bei Gefahr zur Explosion bringt. Die Ameise *Colobopsis explodens* explodiert, während sie eine klebrige, giftige Flüssigkeit ausstösst, um einen Feind abzuwehren[[2]](#_ftn2).

Ein anderes verblüffendes Verhalten wurde 2019 entdeckt. Ameisen, die sich ihr Haus selber heranziehen[6]. Die Ameise der tropischen Art "Phildris nagasau" erntet nicht nur den Nektar ihrer gesäten Pflanzen, sondern sie nutzen die knolligen Gewächse hoch oben in den Baumwipfeln später auch, um darin zu wohnen.Die Ameisen düngen die Sämlinge wochenlang, ohne davon direkt zu profitieren. Erst nach drei bis fünf Monaten könne sie in die junge Kaffeepflanze einziehen. Das gleicht einem Bauern, der sich seine Ernte heranzieht

[[1]](#_ftnref1) https://www.unibas.ch/de/Aktuell/News/Uni-Research/Staedtische-Biodiversit-Erstaunliche-Vielfalt-an-Kleinlebewesen-in-Basler-Gaerten.html

[[2]](#_ftnref2) (<https://bazonline.ch/wissen/natur/kamikazeameise-explodiert-bei-gefahr/story/28841966>)

[[3]](#_ftnref3) https://en.wikipedia.org/wiki/Ant

[[4]](#_ftnref4) https://www.ameisenzeit.ch/app/download/7734088156/LandliebeMagazin.pdf?t=1542292090

[[5]](#_ftnref5) https://www.ameisenzeit.ch/waldameise/bedeutung-im-wald/

[[6]](#_ftnref5) https://https://www.dw.com/de/ameisen-die-kaffeepflanzen-züchten/a-36470483

alle Links abgerufen 29.10.2020